

# Medienproduktionen und eLearning mit Studierenden

Claudia Bremer, studiumdigitale

# Aktivitäten

**A. Medienkompetenzzertifikat für  
Lehramtsstudierende**

**B. Ideenwettbewerbe**

**C. Studentische eLearning Förderung**

# Medienkompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende

## Ziel

**(Zukünftige) Lehrerinnen und Lehrer fit machen  
für den Einsatz Neuer Medien im Unterricht**

# //Kompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende

„Einsatz von Neuen Medien in Schule und Unterricht“

Das Studienprogramm „Neue Medien in der Lehrerbildung“  
des Zentrums für Lehrerbildung und Schul- und Unterrichtsforschung (ZLF)

## Kompetenzbereiche

- a) **Fachliche Kompetenz**  
(Theoretische Grundlagen)
- b) **Anwendungskompetenz**  
(Instrumentell-pragmatische Grundlagen)
- c) **Handlungs- und Gestaltungskompetenz**  
(Unterrichtsgestaltung mit Neuen Medien)

## Credits 11 CP (oder 11 ECTS)

Veranstaltung	CPs
Ringvorlesung	5
Seminar	3
Seminar	3
<b>Summe</b>	<b>11</b>

# Pflichtveranstaltung Ringvorlesung

medien  
machen  
schule

vorlesung  
ws 07/08

[\\_start](#)

[\\_ablauf](#)

[\\_leistungs  
nachweis](#)

[\\_lernplattform](#)

**Zeit und Ort**

Do, 18 - 20 ct  
Raum IG 311  
Campus Westend



... stepping stones into a digital world ...

## Kinder und Jugendliche im Web 2.0

ringvorlesung im ws 07/08

### Ziele und Inhalte

In der interdisziplinären Ringlehrveranstaltung "Neue Medien machen Schule" werden aktuelle Themen zur Nutzung und Entwicklung neuer Medien in der Gesellschaft reflektiert. Sie ist zusammen mit den begleitenden Tutoren die Pflichtveranstaltung für das Medienkompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende und findet jedes Wintersemester statt. In diesem Semester widmet sie sich dem Thema "Kinder und Jugendliche im Web 2.0". Dieses Thema wird durch verschiedene interne und externe Vertreter unterschiedlicher Disziplinen beleuchtet. Zu jeder Lehrveranstaltung bzw. thematischem Zusammenhang werden Übungen in den Tutorien angeboten. Lernziel der Vorlesung und Tutorien ist die aktive Beteiligung der Studierenden durch die Übernahme von Verantwortung für den eigenen Lernprozess und der Mitbewertung der eigenen Leistung. Durch die Inanspruchnahme einer Vielzahl von Methoden und Medien wird eine möglichst umfangreiche Sicht auf die komplexe Phänomenalität der Neuen Medien gewährleistet und zugleich Anstoß für eine nachhaltige, in verschiedenen Fachcurricula verankerte Interdisziplinarität gegeben. Neben einer Hausarbeit (5-10 Seiten) erstellen die Studierenden ein Werkstück, mit dem sie ihre eigene erworbene Medienkompetenz dokumentieren und die praktische und fachdidaktische Mediennutzung im Unterricht reflektieren.

### Interne und externe ReferentInnen

ReferentInnen aus verschiedenen Fachbereichen der Goethe-Universität Frankfurt sowie externe ReferentInnen, die ausgewiesene FachexpertInnen in ihrem Themenfeld sind, tragen ihre Expertise zur Ringvorlesung bei.



**Fragen zur Vorlesung/Tutorium**  
bitte an [nmzlf@uni-frankfurt.de](mailto:nmzlf@uni-frankfurt.de)

### AnsprechpartnerInnen

Prof. Dr. Gerhard Büttner  
Arbeitsbereich Pädagogische  
Psychologie, FB 5  
[buettner@paed.psych.uni-frankfurt.de](mailto:buettner@paed.psych.uni-frankfurt.de)

Claudia Bremer  
Arbeitsstelle Neue Medien am  
Zentrum für Lehrerbildung und  
Schul- und Unterrichtsforschung  
[bremer@rz.uni-frankfurt.de](mailto:bremer@rz.uni-frankfurt.de)

Bettina Kühn  
Arbeitsstelle Neue Medien am  
Zentrum für Lehrerbildung und  
Schul- und Unterrichtsforschung  
[kuehn@em.uni-frankfurt.de](mailto:kuehn@em.uni-frankfurt.de)

# Weblog

Beschreibt Alltag an  
Kriegs- und Heimsatzfront

Zeitleiste, welche mit  
Fortschreiten des Kriegs  
wächst

briefe im 1. weltkrieg  
Botschaften aus der Vergangenheit



## Frankfurt am Main 12 August 1914 • Keine Kommentare

Lieber Peter,

ich habe noch keinen Brief von Dir erhalten, trotzdem muss ich Dir von dem heutigen Tag berichten.

Marta kam heute hektisch in die Schreinerei - Kriegsgefangene aus Frankreich seien hier. Mit Maria und unserer Nachbarin sind wir schnell zur Zeil gelaufen. Dort hatten wir erfahren, dass die Kriegsgefangenen besser von der Uferpromenade zu sehen seien. Aber dort war schon alles abgesperrt.

Dennoch konnten wir die Gefangen auf dem Schulhof der Bethmannschule sehen. Die gefangenen Franzosen hatten ihre Uniformen mit rote Käppis und blauen frackartige Rücken an. Sie rauchten Zigaretten und unterhielten sich lebhaft, auch wenn ich kein Wort verstanden habe, sahen sie sehr friedlich aus. Das hat mich nachdenklich gemacht, vielleicht sind sie auch Familienväter und werden von ihren Frauen vermisst.

### BLOGROLL

Sovo84

### ARCHIV:

August 1914

### SEITEN

Hintergrundinformationen zum  
1. Weltkrieg

- Links zum 1. Weltkrieg

Hintergrundinformationen zum Blog

- Elisabet Holl, geborene Bauer
- Peter Holl

### KATEGORIEN

Briefe an Elisabet



# Webquest

Videocast

Quiz

## Die deutschen Bundesländer

### Schülerbereich

[Startseite](#)  
[Die deutschen Bundesländer](#)  
[Quiz](#)  
[Eure Erlebnisse](#)

### Informationen

[Für Lehrerinnen und Lehrer](#)  
[Impressum](#)

### Die deutschen Bundesländer

Hier eine kurze Vorschau auf unsere Präsentation über die deutschen Bundesländer. Wenn Ihr auf den unten stehenden Link klickt könnt Ihr die Präsentation herunterladen, um Euch jedes einzelne Bundesland genauer anzuschauen. Ihr könnt Euch die Lage jedes Bundeslandes betrachten, lernt ihre Hauptstädte kennen und erfahrt etwas über die Einwohnerzahlen und wichtige Sehenswürdigkeiten.



Name des Bundeslandes: **Bayern**  
Hauptstadt: **München**  
Einwohnerzahl: **ca. 12,5 Mio.**  
Sehenswürdigkeit: **Walhalla / Donaustauf**



# Weblog

## Videocasts

## Googlemap

Vorstellung der Universität für  
Lehramtsstudenten

Donnerstag, 20. Dezember 200

Campus Westend



Bar

powered by  
**You Tube**

- Home
- Campus Bockenheim
- Campus Riedberg
- weitere Institute
- Copyshops
- wichtige Links

# Leitkultur "revised"

## Blog zum Selberdenken

[Startseite](#)

[Zielsetzung](#)

[Impressum](#)



### Leitkultur revised - Das Blog zum Selberdenken

#### Februar 2008

M	D	M	D	F	S	S
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29		
« Jan						

Kategorien

[Anthropologie \(1\)](#)

#### Kritik am Löffelbieger

25.1.2008 von Mathias.

Aufruhr in der Zunft der Löffelbieger: [Uri Geller](#) sucht zur besten Sendezeit einen Nachfolger und zeigt damit einmal mehr, wie gerne die Öffentlichkeit sich an der Nase herumführen lässt. Verdummung, ja, aber solche, mit der man bares Geld verdienen kann. Etwas besonderes ist das aber eigentlich schon längst nicht mehr; an Horoskope in Tageszeitungen hat man sich ja bereits gewöhnt. Kritiker an Parawissenschaften haben es da meistens schwerer, medienwirksam in Erscheinung zu treten.



[Den Rest des Eintrags lesen »](#)

# Wiki zur mittelalterlichen Stadt

Artikel Diskussion bearbeiten Versionen

## Stadtluft macht frei



Im **Römischen Reich**<sup>[1]</sup> waren die Städte normale Siedlungsformen, die meist im Zusammenhang mit größeren Legionslagern standen. Im 'freien' **Germanien**<sup>[2]</sup> in kleineren Siedlungen oder sogar einzelnen **Gehöften**. Städte gab es überhaupt nicht. Nach der germanischen **Völkerwanderung**<sup>[3]</sup> waren viele römische Städte zerstört oder verfiel bis ins 9. Jh. hinein. Doch ab dem 11. Jh. wuchs die Bevölkerung stärker und durch neue landwirtschaftliche und technische Fortschritte mehrte sich bei der herrschenden Adelsschicht der Wohlstand. Die reichen Herren wollten r oft Dinge kaufen, die es in ihrer Gegend gar nicht gab und die deshalb von weit her beschafft werden musste. So entstand bald ein reger Fernhandel, der von einer wachsenden Kaufmannsschicht betrieben wurde. Die Kaufleute siedelten sich in der Nähe der Herrschersitze, aber auch an verkehrsgünstige Orten an, wo sich schnell größere Siedlungen bildeten.

Diese waren aber damit noch lange keine Städte, denn der Begriff 'Stadt' hatte im Mittelalter nichts mit der Größe e Siedlung zu tun, sondern mit ihrer rechtlichen Stellung. Erst wenn der **Landesherr** einer Siedlung offiziell die Stadtre verliehen hatte, durfte sich der Ort als Stadt bezeichnen. Die wichtigsten Stadtrechte waren das Recht, nach eigene Handelsgewohnheiten Handelsmärkte einzurichten, eigene Geldmünzen zu prägen und die Stadt mit starken Mauer befestigen. Für viele **Leibeigene** auf dem Lande gab es einen großen Anreiz, in eine der bald überall neu entstehend

Navigation

- Hauptseite
- Stadtluft-macht-frei-Portal
- Aktuelle Ereignisse
- Letzte Änderungen
- Zufälliger Artikel
- Hilfe
- Spenden

Suche

Los Suche

Werkzeuge

- Was zeigt hierhin
- Verlinkte Seiten
- Hochladen
- Spezialseiten
- Druckversion

# Weblog

## Videocasts

## RSS-Feeds



## Sozialkompetenz

Werkstück zur Ringvorlesung Neue Medien 07/08

HOME    SOZIALKOMPETENZ    LINKS ZUM THEMA    INFORMATIONEN FÜR LEHRER    ÜBER DIESES PROJEKT

### Videobeiträge

- [Komm raus](#)
- [Soziales Engagement](#)
- [Vorbildfunktion](#)
- [Alle Videos ansehen](#)

### Schüler-Login

- [▶ Anmelden](#)

### Kontakt & RSS

- [▶ Kontakt | Impressum](#)
- [▶ Beiträge](#)
- [▶ Kommentare](#)

## Sozialkompetenz in der Schule

Hallo und herzlich willkommen auf unserer Seite, die sich mit sozialer Kompetenz im (Schul-)Alltag befasst. Wir wünschen euch viel Spaß beim Durchsehen, Kommentieren und Diskutieren.

Alle **Schüler** können sich direkt an die Bearbeitung ihres Themas, das ihr in der linken Spalte findet, machen. Es geht dabei um

1. Soziale Kompetenz im Sport
2. Allgemeine soziale Kompetenz
3. Vorbildfunktion



Die **Lehrer** finden natürlich eine Übersicht des Projekts und auch eine ausführlichere Beschreibung. Bei weiteren Fragen stehen wir gerne per [E-Mail](#) zur Verfügung.

Im Bereich **Off-Topic** findet Ihr einen kleinen Exkurs zum semantischen Web und











## Kompetenzbereiche

- a) **Fachliche Kompetenz**  
(Theoretische Grundlagen)
- b) **Anwendungskompetenz**  
(Instrumentell-pragmatische Grundlagen)
- c) **Handlungs- und Gestaltungskompetenz**  
(Unterrichtsgestaltung mit Neuen Medien)

LernBar Release 1 - NaWaRo Modul 4: Verwendung - Windows Internet Explorer

LEARNBAR

### Fetthärtung durch Hydrierung

**Der Hydrierungsvorgang**  
Beim Härten (Hydrieren) der Fette wird Wasserstoff an eine oder mehrere Doppelbindungen der Fettsäurekette angelagert, wobei aus flüssigen Ölen höherschmelzende feste Fette entstehen, die weniger zu Oxidation neigen. Der Hydrierungsvorgang verläuft je nach Struktur der ungesättigten Fettsäuren verschieden schnell und lässt sich so steuern, dass **nur ein Teil der Doppelbindungen abgesättigt** wird. (Grafik)

Durch selektive Härtung (partielle Hydrierung) können die **physikalischen Eigenschaften** des Endprodukts (Schmelzpunkt, Plastizität, Konsistenz) „modelliert“ werden, ohne z.B. die für die Ernährung wichtigen „essentiellen“ Fettsäuren restlos zu zerstören.

Animation

**1**  
Wasserstoff ist an den Katalysator (hier Nickel) adsorbiert (Chemisorbtion)

**2**  
Die Doppelbindung wird unter Komplexbildung ebenfalls adsorbiert

**3**  
Das komplex gebundene Olefin schiebt sich zwischen die Ni-H-Bindungen.

**4**  
Nach Reduktion des Alkyl-Metallkomplexes löst sich das gesättigte Molekül ab.

Seiteninformationen  
Lerneinheit 1/3: Grundreaktionen  
Ergänzungsseite: Transfettsäuren

NaWaRo Modul 4: Verwendung

Kurzmeng

RETRACT LE 1

LE 1 1 2 3 4 LE 2 5 LE 3

ERGÄNZUNG SEITE 3



Navigation

- [Hauptseite](#)
- [ReliPaed-Themen](#)
- [Aktuelle Ereignisse](#)
- [Letzte Änderungen](#)
- [Zufälliger Artikel](#)
- [Disclaimer](#)
- [Hilfe](#)

Suche




Werkzeuge

- [Was zeigt hierhin](#)
- [Verlinkte Seiten](#)
- [Hochladen](#)
- [Spezialseiten](#)
- [Druckversion](#)

## Hauptseite

### Herzlich Willkommen auf dem BasisReliPaed

Ziel dieses Projektes ist die Erarbeitung eines qualitätsgeprüften Online-Lexikons im Blended-Learning-Verfahren für zunächst religionspädagogische, später auch gesamtheologische Fachbegriffe.

Eine Besonderheit der Seminarveranstaltungen liegt in ihrer standortübergreifenden Konzeption: Studierende der Universität Frankfurt und der Universität Kassel reflektieren und kommentieren in Gruppenarbeit ihre Projektpräsentationen und stellen sie in dieses Wiki ein; Videokonferenzen zwischen beiden Standorten etablieren eine Consulting Area, in denen die Studierenden sich in inhaltlichen und technischen Fragestellungen gegenseitig assistieren.

Die positiven Erfahrungen mit dem Einsatz dieses Wikis als E-Learning-Plattform erwachsen u.a. aus dem didaktischen Potenzial, Studierende an die Organisation von Arbeits- und Gruppenprozessen heranzuführen und Ergebnisse von Anfang an als „geteiltes Wissen“ zu verstehen.

Themenliste [Kategorie:ReliPaed](#)

### Interessante Artikel & Diskussionen

- |                                                                |                                |
|----------------------------------------------------------------|--------------------------------|
| ■ <a href="#">Christi Himmelfahrt</a>                          | ■ <a href="#">Hexen</a>        |
| ■ <a href="#">Sankt Nikolaus</a>                               | ■ <a href="#">Schutzpatron</a> |
| ■ <a href="#">Das zweite Vatikanische Konzil</a>               | ■ <a href="#">Kreuzzüge</a>    |
| ■ <a href="#">Allerheiligen / Allerseelen</a>                  | ■ <a href="#">Pfingsten</a>    |
| ■ <a href="#">5 Weltreligionen</a>                             | ■ <a href="#">Wunder</a>       |
| ■ <a href="#">Propheten</a>                                    | ■ <a href="#">Psalmen</a>      |
| ■ <a href="#">Inquisition - Ein brennender Teil Geschichte</a> | ■ <a href="#">Qumran</a>       |
| ■ <a href="#">Sankt Martin</a>                                 | ■ <a href="#">Martyrer</a>     |

### Aufbau & Struktur

Der Aufbau dieser Wiki gleicht dem einer Enzyklopädie, ähnlich der bekannten [Wikipedia](#).

Sie enthält mehrere, meist von einander unabhängige Artikel, die von den registrierten Benutzer der Veranstaltung erstellt wurden.

Um eine Übersicht aller Seiten zu bekommen, wurden sie einer Hauptkategorie [Kategorie:ReliPaed](#) zugeordnet, welche sie immer aktuell alphabetisch auflistet.

Später ist eine weitere Unterteilung in Unterkategorien denkbar bzw. sinnvoll.

[Zum Thema Hilfe:Kategorien](#)

### Nachrichten

05.02.06

Die Anpassung des Layouts und der Strukturierung dieser Wiki wurde von mir, [David Weiß](#), durchgeführt.

Fragen, Anregungen, Kritiken können auf meiner [Benutzerseite](#) festgehalten bzw. diskutiert werden.

05.02.06

Des Weiteren habe ich eine Seite [Papierkorb](#) angelegt, auf der jeder Benutzer die Möglichkeit hat, Seiten, die gelöscht werden sollen, einzutragen.

09.02.06

Die Navigationsleiste wurde angepasst, ein Disclaimer hinzugefügt und die Hauptseite aktualisiert.

16.02.06

Veranstaltung zum Thema:  
Präsentation auf der LEARNTEC

[Sonstige News](#) [Letzte Änderungen](#)

### Verantwortlichkeiten

#### Projektleitung

- Prof. Dr. Bernd Trocholepczy  
Johann-Wolfgang-Goethe Universität Frankfurt [\[1\]](#)
- Prof. Dr. Herbert Zwergel  
Universität Kassel [\[2\]](#)

#### Technik, Layout & Struktur

- [Experimentierstube \[3\]](#) des Projekts **megadigitale**

[Zum Thema Über ReliPaed](#)

### Links

- <http://www.learntec.de/>
- <http://www.rpi-virtuell.de/>
- [megadigitale](#)

einige Güter fielen wegen des plötzlichen Überangebots dramatisch, so dass andere alles stehen und liegen ließen und sich einem Pilgerzug anschlossen. Der Chronist Wilhelm von Tyrus beschreibt die Aufbruchstimmung:

"Da trennte sich der Mann vom Weib und das Weib vom Mann, der Vater vom Sohn und der Sohn vom Vater, da war kein Band der Liebe, das diesen Eifer behindert hätte. Sogar Mönche kamen aus ihren Klöstern... Doch waren nicht alle durch die Liebe zu Gott zu ihrem Einfluss gekommen... viele schlossen sich an, um ihre Freunde nicht zu verlassen oder um nicht als träge zu gelten, oder aus Leichtsinne, oder damit die Gläubiger, bei denen sie schwer verschuldet waren, das Nachsehen hätten... Verschieden waren also die Beweggründe, aber alles eilte herbei."

[\[bearbeiten\]](#)

### Die Kreuzzüge in Augenzeugenberichten

Am 7. Juni 1099 langten die Kreuzfahrer endlich vor Jerusalem an. Drei Jahre vorher hatten sie sich auf den Weg gemacht.

Anonym: Und wir, vor Freude frohlockend, kamen bis zur Stadt Jerusalem am Dienstag, acht Tage vor den Iden des Juni (am 7. Juni), und wir belagerten sie bewunderungswürdig. Robert von der Normandie belagerte sie auf der Nordseite bei der Kirche des ersten Märtyrers, des heiligen Stephan, an dem Ort, wo er um des Namens Christi willen gesteinigt wurde; hinter ihm befand sich Robert, der Graf von Flandern. Im Westen waren es die Herzöge Gottfried und Tankred, die Jerusalem belagerten. Der Graf von Saint-Gilles belagerte es im Süden, auf dem Berge Zion bei der Kirche Saint-Marie, der Mutter Gottes, wo der Herr mit Seinen Jüngern das Abendmahl feierte.

...

Die Unsrigen waren schon eingekreist und machten sich auf den Tod gefasst, als ein Bote Raimund Pilet erreichte und ihm sagte: »Was tust du mit diesen Rittern? Die Unsrigen sind handgemein mit Arabern, Türken und Sarazenen; vielleicht werden sie in dieser Stunde getötet; helft ihnen, helft ihnen doch!« Auf diese Nachricht beeilte sich Raimund, zu ihnen zu reiten und gelangte in Eile zu den Unsrigen, immerfort kämpfend. Als das heidnische Volk die Ritter Christi erblickte, teilte es sich und bildete zwei Kolonnen. Aber nachdem die Unsrigen den Namen Christi angerufen hatten, ritten sie mit solcher Wucht einen Angriff auf die Ungläubigen, dass jeder Ritter seinen Feind niederschlug.

Als sie begriffen, dass sie vor der Tapferkeit der Franken nicht würden standhalten können, kehrten uns die Heiden, von großem Schrecken ergriffen, den Rücken. Die Unsrigen verfolgten sie ungefähr vier Meilen weit, töteten viele, nahmen einen gefangen, um Auskünfte von ihm zu erhalten, und fingen dreihundert Pferde.

Während dieser Belagerung erlitten wir die Qual des Durstes in solchem Maß, dass wir Rinder- und Büffelhäute zusammennähten, in denen wir Wasser sechs Meilen weit herbeiholten. Das Wasser, das uns derartige Behälter lieferten, war stinkend, und ebenso wie dieses faulige Wasser war das Gerstenbrot für uns ein täglicher Anlass zu Unbehagen und Betrübnis. Die Sarazenen nämlich stellten den Unsrigen heimlich Fallen, indem sie die Brunnen und Quellen verpesteten; sie töteten alle, die sie fanden, und versteckten deren Tiere in Höhlen und Grotten.

### Raoul von Caen berichtete 1098:

In Maara kochten unsere Leute die erwachsenen Heiden in Kesseln, zogen die Kinder auf Spieße und aßen sie geröstet.

[\[bearbeiten\]](#)

### Albert von Aachen beschreibt das Morden:

Nach dem fürchterlichen und blutigem Hinmorden der Sarazenen, von denen dort (im Tempel) zehntausend erschlagen wurden, kehrten die Christen siegreich vom Palast zur Stadt zurück und machten nun viele Scharen von Heiden, die in ihrer Todesangst versprengt durch die Gassen irten, mit dem Schwert nieder. Weiber, die in die befestigten Häuser und Paläste geflohen waren, durchbohrten sie mit dem Schwert. Kinder, noch saugend, rissen sie an den Füßen von der Brust der Mutter oder aus den Wiegen und warfen sie an die Wand und auf die Türschwellen und brachen ihnen das Genick. Andere machten sie mit den Waffen nieder, wieder andere töteten sie mit Steinen. Kein Alter und kein Geschlecht der Heiden wurde verschont.

[\[bearbeiten\]](#)

### Der Autor der Gesta Francorum berichtet von der Säuberung nach dem Gemetzel in der Stadt:

Es erging der Befehl, dass die Leichen der Sarazenen vor die Mauern der Stadt geworfen werden sollten. Der Gestank war fürchterlich, weil die ganze Stadt voller Toter war. So zerrten die überlebenden Sarazenen die Toten vor die Stadttore und türmten sie zu Haufen so groß wie Häuser. Niemand hat je von einer solchen Abschachtung von Heiden gehört, denn sie wurden auf Scheiterhaufen verbrannt, die so groß waren wie Pyramiden. Gott allein weiß, wie viele es waren.

[\[bearbeiten\]](#)

### Die Kreuzzüge aus jüdischer Sicht

[\[bearbeiten\]](#)

#### Eroberung Jerusalems

Die Franken kamen und töteten jeden in der Stadt, ob sie nun vom Volke Ismaels Muslime oder Israels Juden waren; es gab nur wenige Überlebende; von ihnen wurden einige seitdem zurückgekauft, während andere immer noch über die ganze Welt verstreut in Gefangenschaft sind.

[\[bearbeiten\]](#)

#### Die Kreuzzüge aus islamischer Sicht

[\[bearbeiten\]](#)

#### Eroberung Jerusalems

Die heilige Stadt wurde von Norden her eingenommen und zwar in den Morgenstunden des Freitags, des 22. Schabans [=15.Juli]... Die Franken mordeten mehr als 70000 Muselmanen in der Alacsa-Moschee: Unter ihnen befanden sich viele Gelehrte und Leute, die ein frommes und enthaltsames Leben führten und die ihr Heimatland verlassen hatten, um an diesem ehrwürdigen Ort zu beten...

Die Leute, die Syrien verlassen hatten, kamen nach Bagdad im Monat Ramadan [Ende Juli oder Anfang August]. Dort erschienen sie vor dem Staatsrat und gaben einen Bericht, der alle Augen mit Tränen erfüllte. Schmerz war in allen Herzen. Die Leute blieben am Freitag nach ihrer Ankunft in der großen Moschee und riefen die göttliche Barmherzigkeit an. Sie weinten und das ganze Volk weinte mit ihnen; sie erzählten von den Unglücksschlägen, die die Muselmanen von reichen und weiten Gebieten getroffen hatten, vom Massaker an den Männern, von der Verschleppung der Frauen und Kinder und von der Plünderung der Besitztümer. So groß war der allgemeine Schmerz, dass niemand mehr daran dachte, das Fasten einzuhalten.

[\[bearbeiten\]](#)

#### Eine weitere Beschreibung der Eroberung Jerusalems



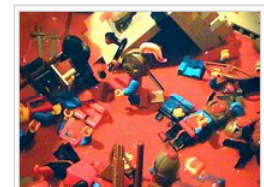
"immerfort kämpfend"



"Die Unsrigen verfolgten sie und töteten viele"



"Sie töteten jeden in der Stadt"



"Sie ermordeten mehr als 70000"



Navigation

- [Hauptseite](#)
- [ReliPaed-Themen](#)
- [Aktuelle Ereignisse](#)
- [Letzte Änderungen](#)
- [Zufälliger Artikel](#)
- [Disclaimer](#)
- [Hilfe](#)

Suche

Werkzeuge

- [Was zeigt hierhin](#)
- [Verlinkte Seiten](#)
- [Hochladen](#)
- [Spezialseiten](#)
- [Druckversion](#)

## Bild:Belagerungtotal.jpg

[Bild](#) [Bild-Versionen](#) [Bildverweise](#)



Belagerungtotal.jpg (58KB, image/jpeg)

### Bild-Versionen

Legende: (cur) = Dies ist das aktuelle Bild, (Löschen) = lösche diese alte Version, (Zurücksetzen) = verwende wieder diese alte Version.

- (Löschen) (Aktuell) 19:23, 12. Jan 2006 . . [Klippdachs](#) (58386 Byte)

- [Upload a new version of this file](#)
- [Diese Datei mit einem externen Programm bearbeiten](#)  
Siehe [Installations-Anweisungen](#) für weitere Informationen

### Bildverweise

Die folgenden Artikel benutzen dieses Bild:

- [Kreuzzüge](#)

Diese Seite wurde zuletzt geändert um 19:23, 12. Jan 2006.

Diese Seite wurde bisher 19 mal abgerufen.

[Über ReliPaed](#)

[Lizenzbestimmungen](#)





Navigation

- [Hauptseite](#)
- [ReliPaed-Themen](#)
- [Aktuelle Ereignisse](#)
- [Letzte Änderungen](#)
- [Zufälliger Artikel](#)
- [Disclaimer](#)
- [Hilfe](#)

Suche

Werkzeuge

- [Was zeigt hierhin](#)
- [Verlinkte Seiten](#)
- [Hochladen](#)
- [Spezialseiten](#)
- [Druckversion](#)

## Bild:BlutbadTotale.jpg

Bild Bild-Versionen Bildverweise



[BlutbadTotale.jpg](#) (84KB, [image/jpeg](#))

### Bild-Versionen

Legende: (cur) = Dies ist das aktuelle Bild, (Löschen) = lösche diese alte Version, (Zurücksetzen) = verwende wieder diese alte Version.

- (Löschen) (Aktuell) 19:24, 12. Jan 2006 .. [Klippdachs](#) (85417 Byte)

- [Upload a new version of this file](#)
- [Diese Datei mit einem externen Programm bearbeiten](#)  
Siehe [Installations-Anweisungen](#) für weitere Informationen

### Bildverweise

Die folgenden Artikel benutzen dieses Bild:

- [Kreuzzüge](#)

# Ideenwettbewerbe

**Goethetube 2010 und 2012 und Appewerb 2013**



goethetube 2012  
goethetube 2010

## goethetube - Videowettbewerb 2012

# Zukunft des Lernens Zukunft des Studierens



**Ziel** Mit dem Videowettbewerb, **goethetube 2012**, wurden Studierende eingeladen, in zwei- bis dreiminütigen Videos und einer kurzen Konzeptbeschreibung ihre Vorstellungen von der Zukunft des Studierens, des Lernens mitzuteilen. Wir suchen Videos zum Informieren, Nachdenken und Lächeln.

Zielgruppe der eingereichten Videos sind Kommilitoninnen und Kommilitonen, Studieninteressierte und die universitäre und allgemeine Öffentlichkeit.

Studierende, die Lust hatten, einen Beitrag zu leisten, konnten bis 18.6.2012 eine Kurzbeschreibung und Videos digital einreichen.

Die prämierten Videos wurden auf einer Veranstaltung am 25.6.2012 vorgestellt worauf anschliessend die Preisverleihung stattfand.

**Preise** Die Prämien für die Gewinner betragen

1. Preis 2.000 Euro
2. Preis (2 mal) 750 Euro

Alle Videos wurden von einem Gutachtergremium bestehend aus Studierenden und Lehrenden der Universität und dem Sponsor, der Microsoft Deutschland GmbH begutachtet und in einer Jurysitzung ausgewählt.

[www.goethetube.de](http://www.goethetube.de)

# APPewerb

Wettbewerb für Studierende:  
Ideen für Apps, die den Studienalltag erleichtern!

Habt Ihr Ideen für Anwendungen für Tablets, die das Lernen und die Studienorganisation erleichtern? Reicht Eure **Ideenskizzen bis zum 7.7.13** ein.

Zu gewinnen sind tolle Sachpreise wie z.B. Microsoft Surface-Tablets im Gesamtwert von bis zu Euro 5.000!

## Projektförderung

Alle Ideen zum APPewerb und Konzepte von Lehrenden der Universität Frankfurt können zur Umsetzung im Rahmen einer Projektförderung eingereicht werden.

Einreichungsfrist zu beiden Programmen: **7.7.13**

[www.appewerb.de](http://www.appewerb.de)

Der APPewerb und die Projektförderung werden von der Microsoft Deutschland GmbH im Rahmen der University Partnership mit der Goethe Universität unterstützt.



# Studentische eLearning-Förderung (SeLF)

**Studierende haben oft die besten Ideen zur  
Verbesserung der Lehre (durch neue Medien)**

**Sie wissen, was fehlt, was sie brauchen  
-> wichtige Impulse für die Fachbereiche**

# GeLF2013

## Förderung studentischer eLearning-Initiativen an der Goethe-Universität

### Ihre Ideen sind gefragt!

- Unterstützung der Lehre durch online-Elemente
- Erstellung von eLearning-Modulen für Ihr Studienfach
- Unterstützung und Vernetzung von Lerngruppen
- Innovative, kreative mediengestützte Lernkonzepte



studiumdigitale Homepage  
 studiumdigitale Profil  
 studiumdigitale Projekte

studiumdigitale Serviceangebote  
 eLearning-Workshopreihe

eLearning-Förderung

eLearning-Förderfonds 2013

eLearning-Förderfonds 2012

eLearning-Förderfonds 2010

eLearning-Förderfonds 2009

SeLF - Studentische eLearning-Förderung 2013

SeLF - Studentische eLearning-Förderung 2011/2012

BioKemika - Die neue Generation

BioPhysika

Elektronisches Lern- und Kommunikationsnetzwerk

Humboldt und die Wurzeln der Erwachsenenbildung

InterAction

Pilze für Einsteiger

POKAL: Physik Onlines kollaborative Arbeits- und Lernplattform

PsyCONNECT

Studierende unterrichten...

SeLF - Studentische eLearning-Förderung 2010

SeLF - Studentische eLearning-Förderung 2009

studiumdigitale - Zentrale eLearning-Einrichtung der Goethe-Universität Frankfurt › eLearning-Förderung › SeLF - Studentische eLearning-Förderung 2011/2012

## Start der neuen geförderten studentischen eLearning-Projekte (SeLF)

Mit Jahresbeginn begann die neue Förderung der studentischen SeLF-Projekte. Mit insgesamt 85.000 Euro wurden neun Projekte aus neun verschiedenen Fachbereichen gefördert. Während einige ganz neue Initiativen hinzukamen, konnten auch bestehende nochmals neue Fördermittel erhalten, um ihrem Projekt z.B. eine neue Richtung zu geben und in mobile Technologien einzusteigen. Andere Projekte widmen sich der Qualifizierung von Studierenden in methodischen Grundlagenbereichen, die im Fach zu wenig abgedeckt werden oder dem Aufbau von Informations- und Vernetzungsangeboten für Studierende.

- BioKemika – Die neue Generation (FB 15, Biowissenschaften)
- BioPhysika (FBs Biochemie, Chemie, Pharmazie, sowie Physik und Informatik & Mathematik)
- Defi – Elektronisches Lern- und Kommunikationsnetzwerk (FB 16 Medizin)
- Humboldt und die Wurzeln der Erwachsenenbildung (FB 4, Erziehungswissenschaften)
- InterAction (FB 3, Gesellschaftswissenschaften)
- Pilze für Einsteiger (FB 15, Biowissenschaften)
- POKAL: Physik Onlines kollaborative Arbeits- und Lernplattform (FB 13, Physik)
- PsyCONNECT (Psychologie, FB 5, Psychologie und Sportwissenschaften)
- Studierende unterrichten..., (ABL, Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung)

Am 27. Januar 2012 kamen die neuen Projekte im Rahmen des SeLF-Kickoffs zum ersten Mal zusammen, um sich vorzustellen.



### MEHR INFORMATIONEN

› [SeLF-Blog](#)

### DOWNLOADS

› [SeLF 2011/2012 Ausschreibungstext](#) .pdf 60 KByte

### VERANSTALTUNGEN

#### eLearning-Workshops

15.01.2014, [WMP 05](#)  
 Screencasts gekonnt produzieren

22.01.2014, [WEM 04](#)  
 Web 2.0 Praxis online - Blog und Twitter im Unterricht

23.01.2014, [WEM 02](#)  
 Online-Betreuung von Lernenden

24.01.2014, [WMP 09](#)



---

# studierende **unterrichten**

## Workshopinhalte

- Interactive Whiteboard
- Self Publishing
- Digitale Dunkelkammer
- Prezi
- Latex\_Beamer Class
- Statistik
- Sprachen lernen auf dem iPad



## Literaturhinweis

Bremer, Claudia (2011)

### **Studentische E-Learning Projekte**

**in der Hochschule** In: Hannah Dürnberger,  
Sandra Hofhues, Thomas Sporer (Hrsg.):  
Offene Bildungsinitiativen: Fallbeispiele,  
Erfahrungen und Zukunftsszenarien.

Waxmann Verlag: Münster 2011, S. 41 – 55.



## Kontakt und Informationen



**Claudia Bremer**  
**studiumdigitale**  
**Goethe-Universität Frankfurt/M.**  
**[www.studiumdigitale.de](http://www.studiumdigitale.de)**  
**[bremer@rz.uni-frankfurt.de](mailto:bremer@rz.uni-frankfurt.de)**